

Gebetsanregung

zum Thema

LADENSCHLUSS



„Ein wichtiger Zeitanke für Familie, Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt wird zerstört.“

Jörg Zink formulierte es einmal so: „Ob wir den Werktag bewältigen, hängt daran, ob wir Zeiten kennen, in denen wir wirklich zu Stille und Sammlung, zum Hören und Nachdenken, Beten und Feiern kommen.“ So wenden wir uns ganz entschieden gegen eine „Rundum-die-Uhr-Gesellschaft“ mit mehr Kaufrausch in den Kaufhäusern, sondern setzen uns ein für mehr Gewinn an Lebenssinn und beten dafür.

Aus dem Buch Kohelet, 3, 1-8

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

*eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum
Abernten der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz,
eine Zeit zum Steinwerfen und eine Zeit zum
Steinesammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit,
die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum
Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.*

„Ein herzliches Dankeschön den politischen Vertretern, die es mit ihrem Einsatz geschafft haben, eine Ausweitung der Ladenöffnungszeiten zu verabschieden. Nun können wir in Nordrhein-Westfalen seit einem Jahr rund um die Uhr einkaufen gehen. Was für eine Wohltat, nun abends nicht mehr hetzen zu müssen. Lebensmittel, Hosen, Schuhe, Brillen, Möbel, Blumen usw. können wir ggf. nach dem Theaterbesuch einkaufen, von dem vergessenen Liter Milch ganz zu schweigen. Das neue „Familien-Event“, Abend-Shopping im Spielzeuggeschäft ohne Zeitlimit ist ein ganz neuer Zeitvertreib. Nur: Mutter kann leider bei alledem nicht dabei sein, die muss arbeiten! Aber egal, wir nutzen die späten Einkaufszeiten.“
(nach einem Text des KAB-Diözesanverbandes Osnabrück)

■ Gebet für Zeit und Lebenssinn

In der Mitte kein Gebot
der Arbeit und Arbeit und Arbeit

sondern ein großes Los- und Lockerlassen.
In der Mitte kein Lobpreisen
von Leistung und Leistung und Leistung,
sondern ein ganz und gar entspanntes Verweilen.

In der Mitte kein gefordertes Soll,
das um jeden Preis zu erfüllen ist,
sondern ein heiter sich erfüllendes Sein.

In der Mitte keine Gesellschaft,
die ihre hohen Normen durchpeitscht,
sondern ein Gott,
der aus der Ruhe heraus mit den Seinen
auf dem Weg ist.

In der Mitte kein Besen,
der die Welt eisern fegt und zerfegt,
keine Konsumgebirge,
die Macht und Wühlkraft demonstrieren,
sondern die flache Hand,
auf der das Leben tanzt.

In der Mitte kein Überwachungsauge
einer das Dasein zerhackende Zeit,
sondern der gütige Blick,
unter dem die gewährte Weile erblüht.
(nach Wolfgang Dietrich – Arbeit loslassen)

■ Fürbitten

Guter Gott, Du möchtest, dass wir nicht immer arbeiten und konsumieren, sondern auch ausspannen, um Zeit für Dich und andere Menschen zu haben. Wir bitten Dich:

- Gib uns das rechte Maß von Arbeit und Freizeit, Herausforderung und Muse, damit wir unser Menschsein entfalten und so Dich als unseren Schöpfer und Erlöser preisen können.
- Im „Feierabend“ liegt die Chance, sich von den Alltagszwängen zu befreien. Wir bitten für alle, denen es nicht mehr gelingt, sich in den Zwängen der Leistungs- und Konsumgesellschaft etwas persönlichen Freiraum zu schaffen.
- Die Woche läuft Gefahr ohne Pausen im Arbeitsprozess aufgelöst zu werden. Wir bitten für alle, die die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes prägend beeinflussen. Lass sie erkennen, dass der Feierabend ein wertvolles Gut für die Gesamtgesellschaft ist, also um des Menschen willen erhalten werden muss.

Gütiger Gott, wir danken Dir für das Geschenk der freien Zeit. Hilf uns in der Neubesinnung auf den Sinn unseres Lebens, welches nicht nur aus verlängerten Einkaufs- und Arbeitszeiten bestehen kann. Amen

■ Liedvorschläge

GL 888 Unser Leben sei ein Fest
Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde
GL 881 Lass uns in Deinem Namen, Herr
GL 896 Manchmal feiern wir mitten im Tag
GL 844 „Zeige uns den Weg“